



Sommernacht

Mir ist die Nacht mein liebster Buhle:
 Wohl keiner liebt so reich und schön wie sie;
 Der Mond schläft hinter schwarzem Wolkenstuhle —
 Die Wasser säuseln süße Liebesmelodie.

Heut' scheint sie süß und voller Bangen,
 Doch morgen braust sie wie ein Sturm daher;
 Oft fiebert sie voll sehndem Verlangen,
 Doch immer ist sie anders wie vorher.

Zwar gab es auch schon manchmal Zeiten,
 Wo sie mit feuchter Kühle mich geküßt,
 Sie ließ sich auch zu starrem Frost verleiten!
 Durch sie weiß ich, was wirklich Liebe ist!

Die Erde wird zum schwülen Daunenkissen,
 Sie freut sich stets auf unser großes Fest!
 Ihr alle, — alle sollt es wissen:
 Dies ist mein schönstes Liebesnest!

Gerti Hepprich